



1 1998, Jemen 2 1991, Militärputsch in Moskau 3 1996, Atomversuche im Paradies 4 1997, Indonesien  
5 1983, Tauchexpedition auf den Malediven 6 1998, jordanisches Grenzgebiet zu Saudi-Arabien

Gefährliche Reisen



# Bernerts Bielefeld und die Welt

Der Bielefelder Fotojournalist Willibald A. Bernert („Gesichter dieser Welt“) berichtet im BIELEFELDER exklusiv von seinen Reisen in die Welt.

Wer eine Reise macht, kann viel erzählen und viel erleben. Manche Erlebnisse sind nicht so schön – wie der Bundesligaskandal, der ausgerechnet an meinem Geburtstag 1972 im Fernsehen gemeldet wurde. Arminia Bielefeld war einer der Hauptdarsteller. Und hin und wieder sind einige Erlebnisse ganz schön gefährlich.



**5.9.1972, München:**

Dreharbeiten mit Georg Darnajoff bei den Olympischen Spielen in München. Ein Terroranschlag auf die israelische Nationalmannschaft. Unmittelbar in der Nähe unserer Unterkunft.

**26.9.1980, wieder München:** Besuch auf dem Oktoberfest. Zur gleichen Zeit explodiert eine Bombe auf der Wiesen. Der Terroranschlag fordert Tote und Schwerverletzte.

**1983, Tauchexpedition auf den Malediven:** Wir werden von etwa 20 Haien angegriffen. Unser Tauchführer wird von einem Hai-Biss stark verletzt. Wir anderen kommen mit dem Schrecken davon.

**19.9.1991, Militärputsch in Moskau:**

Die sowjetische Metropole erlebt einen Staatsstreich und ich bin am Parlament, dem „Weißen Haus“, mittendrin in diesem Krisengebiet. Es herrschen bürgerkriegsähnliche Zustände. Mit Glück bekomme ich noch einen Platz in einem Flugzeug.

**1996, Atomversuche im Paradies:**

Als ich Fakarava besuche, eine der schönsten Inseln in der Südsee, wird unweit auf dem Mururoa-Atoll eine Atombombe gezündet. Die große Gefahr der Verstrahlung nehmen die Inselbewohner gar nicht so richtig wahr. Das stimmt mich sehr traurig, da man der sinnlosen Zerstörung dieser wunderschönen Gegend nichts entgegen zu setzen hat.

**1997, Indonesien:** Ein heftiger Vulkanausbruch des Gunung Sangiang versetzt uns des Nachts in Angst und Schrecken. Die Erde beb und die Drachensinsel Komodo, wo wir uns gerade aufhalten, ist am anderen Morgen komplett mit Vulkanasche bedeckt.

**1998, Jemen:** Mit einem Militärkonvoi quer durch das gefährliche Land. Wir treffen schwer bewaffnete Rebellen auf unserer Reise. Was wir nicht wussten: Ein paar Tage zuvor hatte man hier Touristen als Geiseln genommen und Lösegeld verlangt.

**1998, jordanisches Grenzgebiet zu Saudi-Arabien:** Wir geraten beim Flug mit einem Motordrachen über die Wüste Wadi Rum nach Saudi Arabien unwissentlich ins Kriegsgebiet. Und wir können von Glück reden, dass man uns nicht abgeschossen hat.

**Januar 1999, Queensland, Australien:** Ein Zyklon fegt über unsere Hotelanlage hinweg. Als geht die Welt unter. Der Regen prasselt auf unseren Bungalow, das Hochwasser steigt immer höher und kommt immer näher. Mit ihm die Krokodile und Schlangen aus nahegelegener See. Wir werden mit Booten aus dem Überschwemmungsgebiet gerettet.

**2003, Nepal:** Ankunft bei Nacht in Kathmandu, es ist bitter kalt, kein Hotel ist geöffnet. Hier herrscht Kriegszustand mit Ausgangssperre. Da man in dieser Nacht angeblich die Tochter des Königs ermordet hat. Mit einem Konvoi wurden wir für viel Geld in ein viele Kilometer weit entferntes Hotel geschleust.

**2005, Angola:** Beim Besuch der Hauptstadt Luanda mit dem Schiff werden einige Mitreisende überfallen und ausgeraubt. Sogar bis auf die Unterwäsche ausgezogen.

**2007, Vietnam:** Bei einer Schiffsreise durch Asien bekomme ich starke Schmerzen im Arm. Im örtlichen Krankenhaus von Nha Trang kann man nichts feststellen. In Hongkong wird eine Thrombose diagnostiziert. Endstation Sehnsucht mit zwei Wochen Zwangsaufenthalt in Hongkong.

[www.w-a-bernert.de](http://www.w-a-bernert.de)

